

* IEK 2015

** IEK 2015 + Prozess 2025

Die Kaiserstraße - Starke Achse mit neuer Attraktivität

<p>1**</p>	<p>Zonierung und Qualifizierung der Grünfläche Die Grünfläche der Kaiserstraße wird in unterschiedliche Nutzungs- und Gestaltungsbereiche mit Bewegungs- und Erholungsflächen aufgeteilt. Dies geschieht unter Berücksichtigung der vorhandenen Baumallee.</p>	<p>Bewegungsräume und Spielflächen Aufwertung der Kaiserstraße durch Trimm-Dich-Pfad, Calisthenics-Anlage oder cage-soccer und Spielplätze.</p> <p>Freiräume Entwicklung eines „Tiny Forest“ oder einer Blühwiese in der Kaiserstraße, als Ruhe- und Erholungsorte.</p> <p>Grünanlage Christuskirche Gestaltung der Grünanlage vor der Christuskirche für verschiedene Nutzungszwecke, neue Aufenthaltsmöglichkeiten und Identifikationspunkte.</p> <p>Wasserspiel Kaiserstraße Wasser als Gestaltungselement in den Verlauf der Kaiserstraße integrieren.</p>	<p>1. 1, 2, 4 5. 1, 5</p>
<p>2**</p>	<p>Neuorganisation Straßenraum Der Straßenraum der Kaiserstraße wird zugunsten des sicheren Radverkehrs neu organisiert. Die Straße wird zu einer attraktiven Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Rhein.</p>	<p>Fahrradroute Kaiserstraße Für eine sichere und attraktive Nutzung der Verbindung wird eine durchgängige Radverkehrsanlage eingerichtet.</p>	<p>2. 1, 2, 5</p>

Das Regierungsviertel - Alltagsleben, Demokratie und Geschichte im offenen Stadtraum

<p>3**</p>	<p>Umgestaltung Ernst-Ludwig-Platz Der Ernst-Ludwig-Platz wird in eine grüne, klimaresiliente öffentliche Freifläche, unter Einbezug des Jubiläumsbrunnens und dem angrenzenden Straßenabschnitt, umgestaltet. Multicodierte Flächen stehen hierbei im Fokus und bieten Flexibilität für unterschiedliche Nutzungen und Zielgruppen</p>	<p>Spiel- und Sportmöglichkeiten Für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen. Errichtung Öffentliche WC-Anlage Einrichtung Kiosk oder ähnliche Angebote</p>	<p>5. 2 4. 2 1. 1, 2</p>
<p>4**</p>	<p>Gestaltung des Umfeldes am Kurfürstlichen Schloss unter Einbeziehung der Parkplatzfläche</p>		<p>3. 5.</p>
<p>5*</p>	<p>Nachnutzung des Römisch-Germanischen-Zentralmuseums (Flächen im Schloss)</p>		<p>5. 4</p>
<p>6*</p>	<p>Umgestaltung des Umfeldes an der Barockkirche Sankt Peter</p>		<p>1. 1, 3</p>
<p>7*</p>	<p>Gestalterische Aufwertung des Platzbereiches Mitternacht</p>		<p>1. 1, 3</p>
<p>8*</p>	<p>Umgestaltung des Deutschhausplatzes</p>		<p>1. 1, 3</p>
<p>9*</p>	<p>Umgestaltung des Platzes der Mainzer Republik</p>		<p>1. 1, 3</p>

Das Bleichenviertel - Behutsame Aufwertung zwischen Innenstadt und Neustadt

<p>10</p>	<p>Neugestaltung Neubrunnenstraße Zur Stärkung der innerstädtischen Verbindungen werden die Verkehrsflächen der Neubrunnenstraße neu geordnet und als Erweiterung der „Flaniermeile“ umgestaltet.</p>		<p>2. 5 3. 4.</p>
<p>11</p>	<p>Platzgestaltung Neubrunnenbad Gestaltung und Begrünung des innenliegenden Platzes im hoch verdichteten Bleichenviertel. Zusätzliche Nachnutzung oder Umgestaltung der angrenzenden städtischen Gebäude.</p>		<p>1. 1</p>
<p>12</p>	<p>Umgestaltung Balthasar-Maler-Platz Die öffentliche Freifläche im Bleichenviertel wird entsiegelt, begrünt und für neue Nutzungen zugänglich gemacht.</p>	<p>Errichtung eines Bouleplatzes</p>	<p>1. 3</p>
<p>13</p>	<p>Freizeitfläche vor der Stadtmauer Hintere Bleiche Realisierung einer Sport- oder Spielfläche vor der Stadtmauer in der Straße Hintere Bleiche zur Inszenierung und Nutzung der historischen Substanz.</p>		<p>6.3.</p>
<p>14</p>	<p>Begrünung Hintere Bleiche Neuordnung und Begrünung des Straßenraums entlang der Straße Hintere Bleiche.</p>	<p>Neuorganisation des ruhenden Verkehrs</p>	<p>1. 2 2. 1</p>

15	Neuer Straßenraum Schießgartenstraße Neuordnung und Begrünung des Straßenraums der Schießgartenstraße.	Neuorganisation des ruhenden Verkehrs, Nutzung des neu gewonnenen Platzes für mehr Begrünung, Nutzung durch Gastronomie	2. 1, 5 3. 5
16	Pflegepatenschaften für den öffentlichen Raum Gestaltung und Schutz des öffentlichen Raums durch Ermöglichung von Patenschaften im Bleichenviertel.		1. 1 3. 3

Die Große Bleiche - Urbane Meile mit neuer Qualität

17**	Neuer Straßenraum Große Bleiche Entwicklung eines neuen Straßenquerschnitts für die Große Bleiche mit multifunktionalen und gestalteten Räumen für Fußgänger:innen, sicheren Fahrradwegen sowie gutem Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Hinweis: Abhängigkeit des Straßenbahnausbaus ist zu beachten.	Unterbringung der verschiedenen Ansprüche an den Straßenraum in einer gestalteten Zone im Bereich des Ernst-Ludwig-Platzes (z.B. Shared Space)	2. 2, 5 3. 2
18**	Autoreduzierte Zone Große Bleiche Der Abschnitt zwischen Flachmarktstraße und Umbach entwickelt sich zu einer autoreduzierten Zone zugunsten eines sicheren Fuß- und Radverkehrs sowie einer erhöhten Aufenthalts- und Nutzungsqualität.		2. 1.
19**	Eingangstor Große Bleiche Städtebauliche und hochbauliche Entwicklung der Großen Bleiche.		6. 2
20*	Funktionale Stärkung der Steingasse		3. 2
21*	Funktionale Stärkung der Lotharstraße		3. 2
22*	Hochbauliche Entwicklung der Bebauung am Standort des Erthaler Hofes sowie Gestaltung des Innenhofs.		6. 2

Das Karmeliterviertel - Neue Sichtbarkeit im Herzen der Stadt

23	Neuordnung Knotenpunkt Schusterstraße / Quintinstraße Verbesserung der Sichtbeziehungen und Querungsmöglichkeiten durch die barrierefreie Neuordnung der Verkehrsflächen.		2. 3, 5
24**	Neuordnung Quintinstraße mit Fritz-Ahrens-Platz Umgestaltung zu einem attraktiven Straßenraum als nicht-motorisierte Verbindung zum Fritz-Ahrens-Platz am Eisenturm bis hin zum Rheinufer über einen Durchstich unter dem Jockel-Fuchs-Platz.		2. 2, 5 3. 4
25**	Zukunftsorientierte Entwicklung Freifläche Altenauergasse Freiraumgestaltung, Anlage von Begrünungen oder baulichen Entwicklungen unter Einbindung des Kulturdenkmals im Untergeschoss.		1. 1, 3 6. 3
26**	Gestaltung Karmeliterplatz Neugestaltung des Karmeliterplatzes und des Umfeldes St. Christof für mehr Aufenthaltsqualität.	Installation kleiner Podeste und Sitzmöglichkeiten Möblierung für Straßenmusik oder kleinere kulturelle Veranstaltungen	5. 1.
27	Früheres jüdisches Leben sichtbar machen Früheres jüdisches Leben im öffentlichen Raum sichtbar machen.	Beispielsweise durch Gedenktafeln und Hinweise. Das Kaufhaus Tietz könnte sich hierfür als ersten Ort eignen.	6. 3
28**	Neuordnung und Gestaltung des Verkehrsraumes in der Flachmarktstraße, Schusterstraße und Alte Universitätsstraße.		2. 5
29*	Gestaltung Flachmarkt zu Stärkung der Aufenthaltsqualität		2. 5

Umfeld Ludwigsstraße

30**	Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone Aufwertung der Fußgängerzonen durch neue Aufenthaltsmöglichkeiten und Elementen zum Hitze- und Witterungsschutz.	Installation ansprechender und nutzbarer Sitzinseln zum Verweilen im Bereich Ludwigsstraße bis Fischtor und Kaufhof bis Neubrunnenplatz. Zusätzliche Integration von Vernebelungsanlagen und offenen Wasserspielen zur Kühlung sowie Flexiblen Elementen zur Verschattung und als Regenschutz.	3. 2, 3 5. 3
31	Mobile Verschattung Gutenbergplatz Installation mobiler Verschattungselemente auf dem Gutenbergplatz und Begrünung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.		1. 2

32	Aufwertung und Neugestaltung Ballplatz Begrünung und ökologische Aufwertung des Ballplatzes.	Nutzungsmöglichkeiten Ausstattung mit neuen Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten sowie die Verbindung mit angrenzenden Nutzungen. Familiencafé am Ballplatz Einrichtung eines Familiencafés am Ballplatz, welches Gastronomie sowie Aufenthalts- und Spielbereich für Kinder miteinander verbindet.	4. 1 5. 5
33**	Oase Bischofsplatz Aufwertung des Platzes durch Entsiegelung, Begrünung und neue Gestaltung für mehr Aufenthaltsmöglichkeiten.		5. 1, 2
34**	Raumkante Gutenbergplatz Aufstockung der beiden Bauten zwischen Gutenbergplatz und Höfchen zur Schaffung einer Portalsituation.		6. 2.
35	Straßenraumgestaltung Weißliliengasse Fortführung des Straßenraumsystems aus der Großen Langgasse in die Weißliliengasse.		2. 2, 5
36	Kulturformate Münsterstraße Ermöglichung von kulturellen Formaten in der Münsterstraße in Verbindung mit dem Unterhaus und dem Proviantamt sowie dem „Walk of Fame des Kabarett“.		5. 4
37	Jugendprojekt: Pflanzen statt Beton Weiterentwicklung des Gutenbergplatzes zu einem klimaangepassten Ort mit Aufenthaltsqualitäten	Durch Verbesserung der Begrünung, Sitzmöglichkeiten und künstlichen Wasserelementen.	
38	Jugendprojekt: Der energiegeladene Tritonplatz Weiterentwicklung des Tritonplatzes zu einem attraktiven Treffpunkt für Jugendliche.	Verschiedene Sitzmöglichkeiten, mit Überdachungen, Stromanschlüssen zum Laden von Handys, gestalteten Grünflächen mit Bambus, Lavendel, Bäumen oder Rankpflanzen.	
39*	Umstrukturierung des Gebäudes an der Ecker Dominikaner-/Fuststraße		6. 2.
40*	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Fuststraße		2. 5
41*	Verkehrliche Neuordnung und Gestaltung der Schöffersstraße		2. 5
42*	Gestalterische Aufwertung des Umfeldes St. Johannis/ Laichhof und der Johannisstraße		5. 2.
Das Rheinufer - Die nächste Etappe auf dem Weg zum erlebbaren Fluss			
43	Zukunftsstudie Malakoff-Passage Machbarkeitsstudie für Nutzungsmöglichkeiten in Abstimmung mit dem Eigentümer zur Revitalisierung der Malakoff-Passage.		4. 3.
44**	Gestaltung Jockel-Fuchs-Platz und Verbindung zum Rhein Umgestaltung und Aufwertung des Jockel-Fuchs-Platzes zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität unter Einbeziehung des Umfeldes als attraktive Verbindung zum Rhein.	Ausstattung: Sitzgelegenheiten, Begrünungen, Elementen für Schatten- und Witterungsschutz, der Aufnahme von Wasserelementen, Verbindung: gestalterische Verbindung zum Rheinufer, ergänzt durch die Möglichkeit für gastronomische Angebote	5. 2. 3. 4
45**	Zukunft Rheinufer Umgestaltung und Aufwertung der einzelnen Rheinuferabschnitte für eine verbesserte Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der unterschiedlichen Bereiche (46.1, 46.2 und 46.3), die Integration flexibler Angebote und die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen. 46.1 Umgestaltung des Rheinuferabschnitts Lauterenviertel 46.2 Umgestaltung des Rheinuferabschnitts Rathaus bis Brückenplatz 46.3 Umgestaltung des Rheinuferabschnitts Brückenplatz bis Kaisertor	Spiel- und Sportmöglichkeiten Für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen. Gastronomische Angebote am Rhein Unterschiedliche gastronomische Angebote am Rheinufer, z.B. Foodtrucks, Cafe- oder Weinstände. Sonnensegel am Rheinufer Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Sonnensegel, flache Begrünungselemente und ergänzende Nutzungs- und Aufenthaltsangebote.	1. 4 3. 3 5. 1, 2
46	Jugendprojekt: Mainzer Jugendstrand Realisierung eines Strandabschnitts am Rheinufer, frei zugänglich und konsumfrei. Ausstattung durch unterschiedliche Sport- und Aufenthaltsmöglichkeiten. “Ein Urlaubsort für alle, die nicht wegfahren können.”	Ausstattungsideoen: Volleyballfeld, Calistenica-Anlage, Sportbox (Verleih verschiedener Sportgeräte), Getränkeautomat, Trinkwasserbrunnen	5.5

47	Foto Point Installation eines Fotos-Punkts am Fischtorplatz mit dem Dom im Hintergrund.		6. 5
Die südliche Altstadt - Altstadtleben neu entfalten			
48	Neue Qualitäten in der Holzstraße Die Holzstraße wird zum Anliegerbereich und nicht mehr für den Durchgangsverkehr passierbar. So wird die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im Straßenraum erhöht und eine wichtige nicht-motorisierte Verbindung zum Rhein gestärkt.		2. 1, 5
49	Neuer Platz am Holzturm Gestaltung eines Platzes am Holzturm zur Inszenierung des kulturhistorischen Wahrzeichens. Gleichzeitige Reduzierung des ruhenden Verkehrs und Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindung vom Hopfengarten über das Holztor bis hin zum Rhein.		6. 3
50**	Umgestaltung Heugassenplatz Der Parkplatz an der Heugasse erfährt durch Entsiegelung und Umgestaltung eine neue Nutzung.	Anlegung eines Pocket-Parks	1. 3
51*	Umstrukturierung des FH-Standortes an der Holzstraße		5. 1
52**	Verbindung Römisches Theater bis Malakoff-Terrassen - Teil Dagobertstraße Schaffung und Aufwertung einer attraktiven Wegeverbindung in der Dagobertstraße durch Entsiegelung und Begrünung.	Sichere Radwegeverbindungen und verbreiterte Fußwege	2. 5 5. 3
53	Verbindung Römisches Theater bis Malakoff-Terrassen - Teil Holzhofstraße Umgestaltung der Holzhofstraße zur sicheren Querung sowie als Pilotprojekt zur Prozessabstimmung mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes und der Prüfung einer Temporeduktion.		
54	Kulturelle Nutzung im Römischen Theater Die Erlebbarkeit des Römischen Theaters durch Theateraufführungen stärken und zu einem besonderen kulturellen Highlight der Innenstadt ausbilden.		6. 3
55	Funktionelle Aufwertung des LEIZA-Platzes Funktionelle Belegung des LEIZA-Platzes.	Errichtung einer Boule Bahn, Sitzmöglichkeiten sowie eines Kiosks.	1. 3 5. 5
56	Aktionsraum Kapuzinerstraße Stärkung der Kapuzinerstraße durch die Ermöglichung von Straßenfesten, Pop-up-Events und mobilem Grün.	Ermöglichung von Straßenfesten, Pop-up-Events und mobilem Grün	3. 1, 3
57	Modellraum Neutorstraße Umgestaltung und Umwidmung des Straßenraums zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit durch die Bewohner:innen.	Anliegerbereich Neutorstraße Das Viertel um die Neutorstraße wird zum Anliegerbereich und nicht mehr für den Durchgangsverkehr passierbar. Begrünung Neutorstraße In der Straße werden begrünte Parklets installiert, die die stadträumlichen Qualitäten zwischen den beiden „Polen“ stärken.	1. 2, 3 2. 1 4. 2

Weitere Maßnahmen außerhalb der acht Fokusräume

Zielfeld 1: Klimaanpassung

58	Begrünung Kupferbergterrassen Begrünung durch Sträucher und Pflanzbeete an den Kupferberg Terrassen.		1.1, 2
59 Ort gesucht	Modellraum: Mehr Schatten auf Wegen Ein ausgewählter Fußweg in der Innenstadt wird modellhaft mit durchgehender Beschattung ausgestattet.		1. 2
60 Ort gesucht	Natürliche Sonnensegel Nutzung von Rankpflanzen zur Verschattung von Straßenräumen im Bereich der Altstadt.		1. 2
61 Ort gesucht	Solarbäume Einsatz von Solarbäumen (technische Struktur) zur Beschattung und gleichzeitigen Stromerzeugung.		1. 2.

Zielfeld 2: Intelligente Mobilitätslösungen

62	Zukunftsfähige Rheinstraße Der Verkehrsraum der Rheinstraße wird zugunsten einer durchgängigen Radwegeverbindung sowie mehr Begrünung umgestaltet und die Verkehrssicherheit und Attraktivität des Straßenraums verbessert.		2. 2, 5
63	Radroute Gaustraße Reduzierung des Kopfsteinpflasters zur besseren Befahrbarkeit der Straßen von der Gaustraße bis zum Gutenbergplatz.		2. 2

64	Radweg Rathaus - Große Langgasse Einrichtung einer durchgängigen Radwegeverbindung vom Rathaus über die Quintinstraße, den Tritonplatz, die Dominikanerstraße bis hin zur Großen Langgasse.		3. 1
65*	Konzeption der nicht-motorisierten Wegeverbindung der Einkaufspole Stadthausstraße - Brand		1. 4

Zielfeld 3: Mischung der Innenstadt

66	Zukunft Zitadelle Aufwertung der Zitadelle durch reduzierten Autoverkehr und Neugestaltung des Raums. Umsetzung der städtebaulichen Zielsetzungen gemäß des Rahmenplans Zitadelle. Förderung der Anbindung an die Innenstadt. Umgestaltung der Zitadelle als Pilotprojekt für die Prozessabstimmung mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes.		
67	Neugestaltung Gaustraße Verbesserung der Erreichbarkeit von Geschäften und Gastronomie.		
68	Altstadteingang Gautor Gestalterische Aufwertung des Gautors sowie der Straßenbahnhaltestelle zu einem angemessenen Eingang in die Altstadt.		3. 4
69	Farbgestaltung Betzelstraße Einsatz farbiger und langlebiger Gestaltungselemente wie Pflasterung und Motive in der Betzelstraße unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit.		3.4
70*	Schließung der Baulücke an der Weißliliegasse		6. 2

Zielfeld 4: Stärkung Wohnumfeld

71	Umgestaltung Emmerich-Josef-Straße und Terrassenstraße Gestaltung der zentralen Wegeverbindung zwischen Altstadt und Kupferbergterrassen durch Begrünungselemente, Ausbau der Barrierefreiheit und Prüfung eines Aufzugs zur Kupferbergterrasse.		2. 5 4. 1
72 Ort gesucht	Altstadtspielplatz Errichtung eines Spielplatzes im Bereich der Altstadt, vorgeschlagen am Heumarkt.		4. 1, 2 5. 5
73 Orte gesucht	Freihaltung und Aufwertung von Blockinnenbereichen		4. 2
74*	Verbesserung von Zugängen aus den Wohnquartieren zum Grüngürtel.		1. 1, 3. 4. 1
75*	Ausbau der Anbindung an den Stadtpark		2. 2

Zielfeld 5: Kultur

76 Ort gesucht	Jugendprojekt: Jugend macht Sport Realisierung einer Sportanlage mit verschiedenen Sportangeboten und integrierte Sitzmöglichkeiten für Jugendliche.		
77 Ort gesucht	Offener Nachbarschaftsraum Niedrigschwelliger Eventraum zur Miete für nachbarschaftliche Projekte und Ausstellungen.		4. 2
78 Ort gesucht	Jugendtreff in der Innenstadt Die Entwicklung eines Treffpunkts für Jugendliche der auch abends und am Wochenende geöffnet ist.		4. 2
79 Ort gesucht	Senior:inentreff Schaffung einer Beratungsstelle für Senior:innen an einem zentralen Ort, die gleichzeitig als Treffpunkt dient.		4. 2

Zielfeld 6: Erbe und Stadtbild

80 Ort gesucht	Kunstprojekt „legal walls“ Förderung von Kunst im öffentlichen Raum durch die Bereitstellung von entsprechenden Flächen.		6. 2
81 Orte gesucht	Stadtmauer sichtbar machen Darstellung des ehemaligen Verlaufs der Stadtmauer durch einen besonderen Bodenbelag an geeigneten Orten.		6.3

Maßnahmen übergeordnete Handlungsebene

Zielfeld 1: Klimaanpassung

A	Natürliche Kühlung Erhöhung von natürlichen Kühlungsmaßnahmen an und im Umfeld von öffentlichen Gebäuden (natürliche Verschattung, Dach- und Fassadenbegrünung)		1. 2
B	Förderprogramm für sommerlichen Wärmeschutz Förderung für sommerlichen Wärmeschutz an Wohngebäuden initiieren.	Beispielsweise mit Initiierung einer Informations-Kampagne.	1. 2

C	Kühle Räume in der Innenstadt Kühle Innenräume werden für Menschen zugänglich gemacht, insbesondere an stark hitzebelasteten Orten. Eine Kooperation mit der Kirche und der Nutzung ihrer kühlen Innenräume kann ein möglicher Weg sein.		1. 5
D	Initiative Dachflächen Initiierung einer Kampagne zur Nutzung von großen Flächdächern für Begrünung, Sportanlagen, Photovoltaikflächen etc. (Kooperationsprojekt).		1. 1 4. 2 5. 5
Zielfeld 2: Intelligente Mobilitätslösungen			
E*	Konzeption der nicht-motorisierten Wegeverbindungen zur Einkaufsinnenstadt		2. 2.
Zielfeld 3: Mischung der Innenstadt			
F	Sichere Fußgängerzonen Initiierung einer Kampagne für ein besseres Miteinander in den Fußgängerzonen. Zum Beispiel durch die Einführung einer achtsamen Stunde.		3. 4 5. 3
G	Zwischennutzungsbüro Einrichtung eines Büros für nicht kommerzielle Zwischennutzungen gewerblicher Räume zur Vermittlung an Kunst, Kultur und Ehrenamt. (Beispiel Ehemalige Schnittstelle 5 Mainz)		3. 1
H	Markenkampagne Einkaufserlebnis Initiierung einer Kampagne zur Bewerbung des Mainzer Einkaufserlebnisses in Abstimmung mit dem Citymanagement.		3. 2, 5
I	Gezielte Handwerks-Förderung Förderung von Start-ups und inhabergeführten Geschäften im handwerklichen Bereich.		3. 5
J*	Förderung der Initiierung eines professionellen Marketings für einzelne Einkaufsquartiere		3. 2, 5
Zielfeld 4: Stärkung Wohnumfeld			
K	Beratung und Aktivierung privater Flächen Zur Nachverdichtung im Bereich des Wohnungsbaus, bspw. Großgewerbeimmobilien im Innenstadtbereich.		4. 1, 3
L	Unterstützung von social start-ups Unterstützung für Ehrenamtliche und Neugründungen im kulturellen Bereich.		4. 3
Zielfeld 6: Erbe und Stadtbild			
M	Neuaufstellung Masterplan Mainzer Plätze Entwicklung eines Konzepts für die unterschiedlichen Qualitäten und Nutzungsmöglichkeiten der Mainzer Plätze zur Profilierung dieser.		6. 1, 2
N	Vorkaufsrecht Nutzen Stiftungsgelder sammeln, um Konzeptvergaben zu ermöglichen.		
O	Fassadenprogramm Aufbau eines Fassadenprogrammes zur gestalterischen und energetischen Aufwertung in ausgewählten Bereichen		6. 2
P	Hilfe & Sicherheit Kampagne zum Thema Sicherheit und Hilfsangebote Initiierung einer Kampagne für die Sichtbarkeit von Hilfsangeboten und Notfallstellen im öffentlichen Raum sowie Sensibilisierung für Sicherheitsaspekte in der Stadt.		6. 4 4. 3

Weitere Maßnahmen aus dem IEK 2015

Diese Maßnahmen wurden im IEK 2015 entwickelt, spielen in der Fortschreibung jedoch keine prioritäre Rolle:

Neubebauung des ehemaligen Allianzhauses

Stärkung der nicht motorisierten Wegeverbindung zum Rheinufer (Ludwigstraße - Fischtor)

Entwicklung des Kolpinghaus Standortes

Bebauung des Kupferberg Areal

Förderung und Initiierung von Quartiersgemeinschaften als Pilotprojekt (nach Vorbild der Immobilien-Standortgemeinschaft (ISGs) bzw. Business-Improvement-District (BIDs))

Die mit "*" bezeichneten Maßnahmen entsprechen übernommenen Maßnahmen aus dem IEK 2015, die mit "***" bezeichneten Maßnahmen bedeuten eine Integration einer Maßnahme aus 2015 in eine neue Maßnahme. Nummerierungen ohne Stern sind Maßnahmen, die im Prozess 2024 - 2026 entstanden sind.